

Waren = Müritz,
Gefallenemal
von Arthur Pries
Aufn. P. Boldt



Höre zu: Einst waren Müritz, Feißneck und Tiefwarensee eine Wasserfläche. Ein starker Hügel schob sich tief hinein. Hier baute man im Mittelalter St. Georg (wie in Lübeck den Dom). Jenseits rückwärts lag neben St. Marien die Burg, und in der Senke dazwischen entstand der Markt mit dem Rathaus (alles genau wie in Lübeck). Eine Mauer umschloß wehrhaft das Gemeinwesen. 1271 hört man zuerst vom Ort als Stadt. 1568 ein großer Brand. Tilly zog im Dreißigjährigen Krieg hier durch, zündete Waren erneut an, wobei auch St. Marien niederbrannte. Preußen und Russen haben hier gehaust. Dann kam im vorigen Jahrhundert eine ruhige Entwicklung als Ackerbürgerstadt. Und heute? Schau her und weite die Augen: im Süden endlose Wälder und das unübertreffliche Revier der Müritz für jeglichen Wassersport. Im Westen die große Seenplatte und die Klosterforsten in der Ferne. Im Norden das hügelige Laubwaldgelände „Die Buchen“ und der „Werder“. Im Osten das weite Land; Gut reiht sich an Gut.

Fremder, Komm' doch und fühle die nordische Heimat!

Sagen erfüllen die Stadt und Umgebung: Der Burgwall in der Feißneck, das Teufelsbruch, die Kirchtannen, der Heisterstein, der Werder mit dem unruhigen Hörning, Tiefwarensee, Kamerun und die Kefke. Sie alle bergen eine Menge von Sagen, und der große Schatzgräber, der modernste aller Gelehrten, ist unser Volkswissenschaftler Wossidlo, der noch heute wie vor fünfzig Jahren in den Mauern Warens in

jugendlicher Frische forscht und arbeitet am Volkstum unserer mecklenburgischen Heimat, der Waren bekannt und berühmt gemacht hat in Deutschland und über des Reiches Grenzen hinaus. Arthur Pries.

Warin — Herzkammer unseres Bauerntums

Warin — eine Stadt im Heute.
Ehedem stand der Germane hier im heiligen Hain.

Lodernde Flamme schlug damals die Bindung zwischen Mensch und Gott.
Die Kraft einer Rasse wurde aus der Bewußtheit ihres Gesetzes.

Dann kam der Wende.
Eine graue Wolke trug das Tuch des Vergessens über lodernde Flammen.
Das Volk sprach vom Wenden, wo zu Beginn des Landes der Germane stand.

Bis das Land sein Gesetz fand.
Und somit seinen Anfang erkannte.
Sinn und Ziel ward: Bauernland!

Nun gehen Bauernsöhne und Töchter den Weg ihrer Berufung.
Finden in neuem Bewußtsein Richtung und Weg.
Gehen als Kraft und Wille zurück zu den grauen Äckern.

Herzkammer ist die Bauernhochschule.
Läuterndes Feuer zu Erkenntnis und Tat.
Ein heimliches Licht des ewigen Glaubens.
Und ein Befehl zum Gesetz unserer Rasse...
zu Blut und Boden! Rudolf Proksch.